Bildungsnetzwerk
Ulm & Neu-Ulm

Was ist eine Kooperation?

Eine Kooperation im Sinne des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm bezeichnet die Zusammenarbeit von zwei oder mehr Akteur*innen aus dem Bereich Kindertageseinrichtungen/Schulen mit externen Akteur*innen aus unterschiedlichen Themenfeldern.

Diese stimmen sich miteinander ab und räumen sich gegenseitig Gestaltungsspielraum ein. Entscheidend ist die aktive und gleichberechtigte Beteiligung aller Partner*innen und die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Themenfelder einer Kooperation sind vielfältig und können aus allen Gesellschaftsfeldern stammen.

Kooperationen ermöglichen es Schulen oder Kindertageseinrichtungen ihren Bildungsalltag abwechslungsreicher und an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet, zu gestalten. Kooperationen steigern das Interesse der Kinder und Jugendlichen an einem Thema und können dazu führen, dass diese auch in ihrer Freizeit Angebote der Kooperationspartner*innen wahrnehmen (z. B. im Sportverein, im Theater oder in der Jugendkunstschule). Damit leisten Kooperationen einen wichtigen Beitrag zu Chancengerechtigkeit und Teilhabe sowie zu einer qualitativ hochwertigen Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Eine gelungene Kooperation ist von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt gekennzeichnet. Ihr Erfolg hängt wesentlich vom Engagement und Vertrauen der Beteiligten, von den vorhandenen Ressourcen der Partner*innen, den Rahmenbedingungen und klaren Absprachen ab.

Die Ausgestaltung von Kooperationen ist vielfältig:

- Dauer
  - Einmalige Aktionen, z. B. Projekttage
  - Zeitlich befristete Projekte, z. B. jeden Mittwoch im Schuljahr
  - Dauerhafte Kooperationen, z. B. jedes Schuljahr für die 5. Jahrgangsstufe
- Ressourcen: Die Partner*innen bringen Ressourcen gemäß ihren individuellen Stärken ein, z. B.
  - Fachwissen
  - Personal
  - Zeit
  - Räumlichkeiten
  - Finanzmittel
  - gegenseitige Bewerbung im Rahmen der eigenen Öffentlichkeitsarbeit
- Mögliche Formate:
  - Workshops und Seminare
    - Intensive Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit einem Thema
    - Ergebnis wird durch die Teilnehmenden geprägt
  - Vorträge mit Diskussion
  - Pädagogische Begleitangebote, z. B.
    - Hintergrundgespräche im Rahmen von Vorstellungen am Theater oder beim Film
    - Führung durch eine Ausstellung
    - Gemeinsame kreative Aufbereitung

Der alleinige Besuch einer Theateraufführung oder eines Museums ist noch keine Kooperation, da zwischen den Beteiligten keine Interaktion stattfindet.

Die Verbindlichkeit von Kooperationen nimmt durch den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung und die Benennung konkreter Ansprechpersonen/Kooperationsverantwortlicher zu.